

STELLUNGNAHME zum Antrag FDP-Gemeinderatsfraktion vom: 26.08.2015 eingegangen: 26.08.2015	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	16. Plenarsitzung Gemeinderat 20.10.2015 2015/0525 8 öffentlich Dez. 4
Straßenbenennung "Caemmererstraße" oder "Caemmererplatz" in Karlsruhe		

Das Wirken von Gerhard Caemmerer und seiner Familie soll durch die Benennung einer Straße innerhalb des Bebauungsplangebietes "Unten am Grötzinger Weg" in Durlach gewürdigt werden. Bis zu dessen Realisierung wird der Name in die Vormerkliste für Straßennamen aufgenommen. Dem hierfür zuständigen Bauausschuss wird eine entsprechende Beschlussvorlage in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt werden.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages nein ☒ ja ☐			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel (bitte auswählen) Kontierungsobjekt: (bitte auswählen) Kontenart: Ergänzende Erläuterungen:			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein ☒ ja ☐		Handlungsfeld: (bitte auswählen)
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein ☒ ja ☐		durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein ☒ ja ☐		abgestimmt mit

Im Haus des Oberlandesgerichtsrats Dr. Gerhard Caemmerer in Durlach traf sich regelmäßig ein Kreis von NS-Gegnern. In den Kriegsjahren unterstützte Gerhard Caemmerer mehrere Karlsruher Jüdinnen und Juden mit zusätzlichen Lebensmittelmärkten, die er von eingeweihten Ratschreibern in Weingarten und Jöhlingen erhalten hatte. Sein Sohn Hans brachte die Lebensmittelmarken zu den Empfängern.

Als im Februar 1945 die letzten in Karlsruhe verbliebenen Jüdinnen und Juden deportiert werden sollten, brachte Caemmerer drei von ihnen in der Gartenhütte eines Freundes unter.

Mit Lebensmitteln, die vom Lamprechtshof und vom Rittnerthof besorgt wurden, versorgte die Familie Caemmerer die Versteckten. Den Transport der Lebensmittel übernahmen die Töchter der Familie. Die drei Versteckten wurden im April 1945 von den Franzosen befreit.

Wegen seiner NSDAP-Mitgliedschaft seit 1939 und einer folgenden Beförderung wurde Caemmerer 1945 kurzfristig inhaftiert, aufgrund zahlreicher entlastender Aussagen aber nach drei Tagen wieder freigelassen. Im Entnazifizierungsverfahren wurde er als "Entlasteter" eingestuft.

All diese Fakten sprechen für eine Würdigung Gerhard Caemmerers und seiner Familie, die alle ihre Unterstützungsaktionen im Bewusstsein der damit verbundenen Gefährdung der eigenen Person durchführten.

Eine Ehrung sollte im Stadtteil Durlach erfolgen. Die Verwaltung schlägt hierzu vor, eine Würdigung innerhalb des Bebauungsplangebietes "Unten am Grötzingen Weg" vorzunehmen. Bis zu dessen Realisierung wird der Name Caemmerer in die Vormerkliste für Straßennamen aufgenommen. Dem hierfür zuständigen Bauausschuss wird eine entsprechende Beschlussvorlage in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt werden.